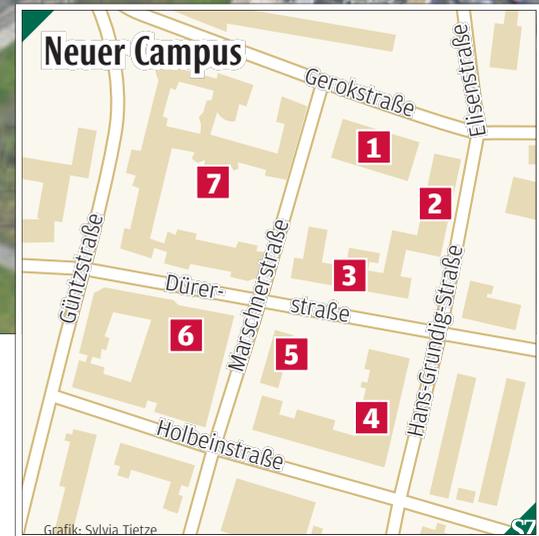


Dresdens neuer Campus



- Am neuen Campus in der Johannstadt haben vier Hochschulen mit ihren Instituten Lehr- und Forschungsräume:
- 1** Neubau an der Gerokstraße: Mensa und Bibliothek von Berufsakademie Dresden und Evangelischer Hochschule für Soziale Arbeit
 - 2** Ehemalige Informatikfakultät Hans-Grundig-Straße: Berufsakademie Dresden
 - 3** Altneubau an der Dürerstraße: Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit
 - 4** Marschnerstraße 30/32: TU Dresden Institute für Festkörpermechanik und für Luft- und Raumfahrttechnik
 - 5** Dürerstraße 28: Leichtbauinnovationszentrum
 - 6** Dürerstraße 24/26: TU Dresden Institute für Arbeitsingenieurwesen und für Leichtbau und Kunststofftechnik
 - 7** Güntzstraße: Hochschule für Bildende Künste

Foto: Jörn Haufe



Grafik: Sylvia Tietze

Forschung und Lehre von vier Hochschulen sind ab Herbst in der Johannstadt vereint. Dafür investiert Sachsen 32 Millionen Euro.

Von Annechristin Kleppisch
KLEPPISCH.ANNECHRISTIN@DD-V.DE

Noch haben die Bauarbeiter das Sagen auf dem Areal zwischen Gerokstraße, Hans-Grundig-Straße, Dürer- und Marschnerstraße in der Johannstadt. Doch schon im Herbst soll sich der Innenhof um das U-förmige Gebäudeensemble zu einem Campus verwandeln, bevölkert von Studenten. Denn hier entsteht Dresdens neuer Campus.

Seit März 2008 investiert der Staatsbetrieb Sächsisches Immo-

liens- und Baumanagement (SIB) 32 Millionen Euro in das Projekt. 4 000 Quadratmeter Lehrfläche, 2 100 für Labor- und Werkstatträume, 1 600 für die Verwaltung.

Dafür wird das in den 1930er-Jahren errichtete Gebäude der ehemaligen Informatikfakultät an der Hans-Grundig-Straße aufwendig saniert. Ein weiterer Altbau aus den 50er-Jahren an der Dürerstraße ebenfalls. Für ein Drittel der Bau- summe ist an der Gerokstraße ein Neubau entstanden. Die moderne Anordnung der Fenster auf unterschiedlichen Höhen ist Blickfang an der Fassade.

In das Ensemble ziehen die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (EHS) und die Berufsakademie (BA) Dresden. Beide Einrichtungen haben bisher mehrere Standorte im Stadtgebiet. Die EHS

ist an der Semper- und der Wiener Straße zu Hause. Die BA verteilt sich auf drei Objekte in der Heidepark- und der Weinbergstraße.

Drittgrößter Campus der Stadt

Zusammen mit der Zweigstelle der schon ansässigen Hochschule für Bildende Künste am Güntzplatz und den fünf benachbarten Instituten der TU Dresden werden über 2 000 Studenten den neuen Campus bevölkern. Das Studentenwerk öffnet dafür eine neue Mensa. Damit wird der Campus zum drittgrößten der Stadt. Nur der von der Hochschule für Technik und Wirtschaft mit 5 000 Studenten und der TU-Campus mit über 30 000 Studenten sind größer.

„Wir haben am neuen Standort zum ersten Mal angemessene Räume für unseren Hochschulbetrieb“,

sagt EHS-Rektor Professor Ralf Evers. Für ihn ist der Umzug ein längst überfälliger Schritt. Auch wenn sich die Hochschule mit 400 Quadratmetern Fläche künftig einschränken muss. Trotzdem: „Im neuen Standort können wir neue Lehrformen verwirklichen“, sagt er. So kann die Hochschule erstmals Lehrveranstaltungen in einem großen Hörsaal anbieten. Der hat 250 Plätze und wird im ehemaligen Kinosaal an der Marschnerstraße eingerichtet.

Zusätzlich gibt es vier weitere Hörsäle für bis zu 100 Studenten – eingerichtet mit moderner Technik. Und auch die dringend benötigten Seminarräume für Gruppen mit 30 Studenten gibt es am Standort. Der komplette neue Campus ist vernetzt: Das bedeutet W-Lan für Mitarbeiter und Studenten. An der

EHS gab es das bisher nicht. Auch Professor Detlef Kröppelin, Rektor an der Berufsakademie, erhofft sich bessere Bedingungen für die Ausbildung am neuen Standort. Die Wege für Studenten und Lehrende werden kürzer. Hinzu kommen die Vorteile der modernen Unterrichts- räume. „Die BA liegt dann zentral im Stadtzentrum“, sagt er. Das bringe auch Chancen für Marketing und Außenwirkung. „Die Architektur spricht für sich“, sagt er.

Beide Rektoren können sich neue Projekte mit den ansässigen Hochschulen vorstellen. Eine gemeinsame Kinderbetreuung am Standort sei angedacht. Die Werkstätten der BA könnten auch von den anderen Hochschulen genutzt werden. Aber erst im Oktober. Dann starten EHS und BA in ihr erstes Semester an Dresdens neuem Campus.



DER NEUBAU



DER CAMPUS



DIE WERKSTÄTTEN



DIE MENSA



DIE BIBLIOTHEK

Markanter Blickfang auf dem neuen Hochschulgelände ist der Neubau an der Gerokstraße. Innen gibt es drei Ebenen sowie im Obergeschoss einen Lichthof, durch den indirektes Licht in die Mensa im ersten Stock fällt.

Fotos (5): Eric Münch

Noch stehen die Baucontainer auf der Freifläche zwischen dem U-förmigen Gebäudekomplex. Später soll die Fläche der neue Campus werden. Fahrradständer gibt es schon. Bäume und Bänke sollen zum Aufenthalt einladen.

Im Erdgeschoss des Neubaus sind die Werkstätten der Berufsakademie. Eine Million Euro hat die in neue Maschinen investiert. So in die Lernfabrik, in der die Studenten die Unternehmensstufen lernen und ein Produkt produzieren.

Im ersten Stock des Neubaus eröffnet das Studentenwerk eine Mensa. Täglich 750 Portionen werden hier gekocht. Dafür gibt es 225 Plätze im Innenraum und weitere 42 Plätze auf dem überdachten Balkon. Der Testbetrieb beginnt am 16. Mai.

Die Evangelische Hochschule und die Berufsakademie legen ihre Bibliotheken zusammen. Im Obergeschoss des Neubaus ist dafür Platz verplant. Durch den Lichthof in der Mitte des Raums fällt genug Helligkeit zwischen die Regale.